

Die Parteileitungen der Betriebe wurden in einer Parteiaktivtagung darauf orientiert, daß sie den Abgeordneten ihres Betriebes jede Unterstützung zu geben haben und daß sie andererseits die Genossen Abgeordneten vor der Parteileitung berichten lassen sollen. Die Parteileitung der Bau-Union Gera hat bereits ihre Genossen Abgeordneten in einer Leitungssitzung berichten lassen, wie sie sich um die Erfüllung der Planaufgaben ihres Betriebes kümmern, wieviel Sprechstunden sie durchgeführt und wie sie die an sie herangetragenen Beschwerden bearbeitet haben. Diese Leitungssitzung gab den Genossen ganz konkrete Hinweise für ihre weitere Arbeit. Es wurde festgelegt, daß die Abgeordneten in regelmäßigen Zeitabständen mit den Bauarbeitern auf den Baustellen über die Sicherung der Planerfüllung sprechen und den Werktätigen die Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung für den weiteren sozialistischen Aufbau überzeugend erläutern.

Alle diese Maßnahmen sind auf das Ziel gerichtet, die Beschlüsse der Partei und damit die führende Rolle der Partei in der Volksvertretung zu verwirklichen.

Willi Herrmann
2. Sekretär der Kreisleitung Gera-Stadt

Herbert Wagner
Parteihochschule „Karl Marx“

Zur kommenden Kulturkonferenz der Partei

Wie ein Klubhaus im Braunkohlengebiet arbeitet

Ein Mitarbeiter unserer Redaktion „Neuer Weg“ suchte kürzlich das Klubhaus „Aktivist“ des VEB Braunkohlenwerk Golpa (Bezirk Halle) auf, um mit den im Klubhaus tätigen Genossen über ihre Arbeit zu sprechen. Die Aussprache zeigte, daß diese Genossen unermüdlich bestrebt sind, die kulturelle Massenarbeit noch besser zu einem festen Bestandteil der politisch-ideologischen Arbeit zu machen, wie es auch vom 32. Plenum des ZK unserer Partei gefordert wurde. Nachfolgend veröffentlichen wir in der Form eines Interviews einige Erfahrungen und Gedanken der Genossen. Wir möchten damit zugleich die Kulturkonferenz unserer Partei vorbereiten helfen und die Genossen in anderen Klubhäusern usw. anregen, gleichfalls zu prüfen, wie es mit der Arbeit in ihrem Bereich bestellt ist.

Vom Klubhaus nahmen an der Aussprache teil die Genossen Herbert Schulz, Leiter des Klubhauses, Wilhelm Karl, verantwortlich für das Vortrags- und Zirkelwesen, und Karl Prokisch, verantwortlich für Volksmusik.

#

Frage: Was hat sich seit Bestehen des Klubhauses im Hinblick auf das kulturelle Interesse und Niveau der Werktätigen eures Bereiches geändert?

Antwort der Genossen: Unser Klubhaus besteht seit dem 10. Januar 1955, und es ist in verhältnismäßig kurzer Zeit zu einem kulturpolitischen Zentrum